

Fünfter Fastensonntag A

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

Einführung von *Pastor Rein Ounapuu*

Ein Bekannter von mir, ein ziemlich einfacher Mensch, erzählte mir einmal, dass, als seine Frau am Herzen operiert wurde, die Ärzte nach dem Eingriff große Probleme hatten, sie wiederzubeleben. Als sie dann doch wieder zu sich kam, erzählte sie ihrem Ehemann, sie sei im Himmel gewesen und habe dort das Singen der Engel gehört. "Kannst du mir eine kleine Ahnung davon geben, wie es klang?" fragte der Ehemann. "Nein" antwortete die Frau "auf Erden gibt es nichts womit man das vergleichen könnte..."

Ich weiß nicht, liebe Schwester und Brüder, ob die Menschen, die wiederbelebt wurden, wahrhaftig über ihre himmlischen Abenteuer berichten können oder ob nur eine Täuschung des Gehirns vorlag. Jedenfalls ist nicht bekannt, dass Lazarus, den Jesus ganz bestimmt vom echten Tod zurückgeholt hatte, etwas über seine Jenseitserfahrung berichtete. Vielleicht aber brauchen wir einfach auch nur nicht zu wissen, wie das Leben im Himmelreich aussieht... All das, was Jesus uns über das ewige Leben berichtet hat, sollte uns ausreichen.

Wir beten das Kyrie...

Predigt von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwester und Brüder,

die Kirche ist wie ein Querschnitt durch die gesamte Weltbevölkerung. Hier findet man viele unterschiedliche Menschen: zum einen solche, deren Religion und Alltagsverständnis im Gleichgewicht sind, aber andererseits auch lauwarme Leute, deren Glaube auf Familien- oder Volkstradition beruht. Darüber hinaus gibt es aber auch ziemlich leichtgläubige Schwestern und Brüder, die ihren Glauben auf Wunder und himmlische Offenbarungen bauen, die alle Wallfahrten mitmachen und ihre Taschen mit Rosenkränzen und Heiligenbildern füllen. Und eins ist klar: Wo Nachfrage besteht, da werden auch Angebote gemacht. Rund um die Kirche lauern schlaue Geschäftsleute, die gerne bereit sind, den frommen Wünschen nachzukommen – allerdings nur für einen gewissen Obolus als Gegenleistung.

Vor einer Zeit ist auch mir so ein Schriftstück in die Hände gekommen, in dem ein liebenswürdiger Dienstleister seine Leserschaft mit einer schönen und ebenso anonymen Himmelreichsvision beglückt. Ich lese den Text wortwörtlich vor:

"Welch ein herrlicher Ort voller Liebe, voller Frieden, voller Freude. Denke an den glücklichsten Augenblick in deinem Leben, und dann vergrößere ihn eine Milliarde Mal, und es ist kein Vergleich zu der kleinsten Berührung des Himmels.

Wenn du im Himmel bist, bist du so voll von Gottes Liebe, dass du nichts Anderes kennst außer völliger Ekstase - einer Ekstase, die immer mehr zunimmt.

Jede Seele im Himmel ist ein Spiegel von Gottes Liebe. Gerade wenn ihr denkt, ihr hättet alle Freude, die ihr euch je wünschen könntet, erfüllt euch der Vater mit mehr und mehr. Du wirst ein Licht, das immer heller in Gottes Liebe brennt. Du begreifst, dass dies nie enden wird,

dass es nur zunehmen wird, da der Vater einen grenzenlosen Vorrat an Liebe auszuteilen hat.

Wenn du jede Türöffnung im Himmel betrittst, findest du Wunder und Freuden, die du dir nie hättest vorstellen können. Du findest jeden in Liebe zu dir und dich in Liebe zu jedem. Im Einklang mit ihnen schwingst du dich auf beim Singen des Lobpreises Gottes, und während du dies tust, wirst du vom Vater nur noch mit mehr Liebe erfüllt. All die Heiligen, von denen du gehört hast, sind dort, und du siehst die Engel und Erzengel, und zusammen fliegt ihr durch die Ewigkeit, all die Wunder betrachtend, die Gott geschaffen hat.

Du siehst wunderschöne Täler, gefüllt mit den am herrlichsten duftenden Blumen. Du siehst Seelen die in der Liebe darauf warten, mit dir zu spielen und ihre Liebe mit dir zu teilen. Du siehst Berge aus goldenem Licht zu einem Wasserfall des Lichtes explodieren, das dich berührt und dich mit Freude erfüllt. Du siehst Flüsse mit so vielen bewundernswerten Farben, alle zusammenfließend zu einem See von wunderbaren Quellen gebildet und wenn du in ihnen badest, hallt dein ganzes Sein vor Glück wider.

Du siehst rund um dich herum liebliche Leckerbissen und wenn du sie kostest, wirst du von der Wärme der Liebe eingehüllt. Wenn du die Hände deiner heiligen Gefährten im Himmel ergreifst und zum Vater schaust, explodiert dein Geist wie ein Feuerwerk in freudiger Liebe. Du fühlst alle Liebe in der Ewigkeit in dich hineinfließen. Du fühlst und siehst alle guten Dinge, die geschehen sind.

Du wirst ein Teil all dieser Dinge. Du wirst ein Teil all der Liebe, die unter der Menschheit, unter den Engeln und unter den Heiligen geteilt worden ist. Du wirst zu einem Teil jenes Augenblickes der Liebe, der je geschehen ist. - Und dann verstehst du, was der Himmel wirklich ist.“

Oje...! Liebe Schwestern und Brüder, das ist eine traurige Himmelsvision und erscheint wie der Traum eines Drogensüchtigen - für immer

betrunken oder "high" zu sein und ohne Entzugserscheinungen. Wenn jemand einmal Saccharin probiert hat, das dreihundert Mal so süß ist wie Zucker, der weiß, dass es unmöglich ist, damit etwas richtig zu süßen. Die Grenze zwischen nicht süß genug und unangenehm bitter ist mit Saccharin nicht zu erreichen.

Was mich aber an dieser Himmelsvision am meisten stört, ist ihr rein emotionaler Hintergrund. Es geht nur um Gefühl, Genuss und Rauschzustand – für die Vernunft und für die auf Erden gesammelte Lebenserfahrung hat diese Privatoffenbarung im Himmel keinen Platz. Für eine ganze Ewigkeit wäre so ein Himmelreich einfach höllisch langweilig.

Lazarus, den Jesus von den Toten auferweckt hat, sagte kein Wort darüber, was er im Jenseits erlebt hatte. Mit Gewissheit können wir über ihn sagen, dass er der einzige Mensch war, der zweimal gestorben ist. Vor seinem zweiten Tod hatte er weniger Angst als vor dem ersten. Lazarus allein hatte keinen Grund, vor dem Tod Angst zu haben, weil er ihn schon einmal erlebt hatte. Eigentlich war sein zweiter Aufenthalt auf Erden wohl ziemlich kurz, weil der Hohe Rat den Juden befohlen hatte, ihn zu töten (Jh 12,10). Der Befehl des Hohen Rates war Gesetz und wurde ganz sicher durchgeführt.

Aber das Evangelium von Lazarus – seine Frohe Botschaft verkündet uns: Habt keine Angst. Es gibt ein Jenseits, es gibt ein ewiges Leben, in dem es auch eine Antwort auf alle offenen Fragen gibt. Amen.